

Infolge Inanspruchnahme aller Inventarkästen zu Bibliothekszwecken wurde die Anschaffung eines Schrankes für das Projektions-Komitee notwendig.

Die seit 1912 im großen Projektionsapparat installierte Bogenlampe hat nun bald ausgedient, da das Elektrizitätswerk für den Münsterplatz den Uebergang von Gleichstrom auf Wechselstrom vorsieht. Verhandlungen zum Umbau der Lichtanlage sind bereits im Gange.

Mutationen sind keine zu melden.

Für das Projektions-Komitee:

Karl Reinbold.

Rettungsstation Randa.

Im Berichtsjahr ist Material aus unserer Station benützt worden anlässlich eines Bergunfalls am Dürrenhorn, 13. August; eine deutsche Bergsteigerin hatte einen Beinbruch erlitten. Das Material ist vom Spital Brig ordnungsgemäß zurückgesandt worden.

Unser Clubkamerad, Herr Reinbold, hat vor und nach diesem Unfall die Station kontrolliert und in bester Ordnung gefunden. Wir sprechen Herrn Reinbold den verdienten Dank aus für den guten Dienst, den er damit der Sektion geleistet hat.

Die Organisation blieb die gleiche wie im Vorjahr: Obmann der Station ist Bergführer Johann Summermatter, Stellvertreter sind Wilhelm Truffer, Bergführer und Heinrich Brantschen, der Hüttenwart unserer Weißhornhütte.

Dr. L. W. Rütimeyer.

Moronhaus-Komitee.

Das Moronhaus-Komitee hat anfangs des Berichtsjahres eine Umbildung erfahren. Die Herren Robert Saladin, Vorsitzender, Paul Kibling, Kassier und Prof. W. Vischer reichten ihre Demission ein. An ihre Stelle traten die Herren Carl Sutter als Vorsitzender, Ernst Waibel als Kassier, Franz Bräuning und Karl Siegmund als Beisitzer. Die Erfahrungen ließen es als zweckmäßig erscheinen, das Amt des Kassiers mit demjenigen des Materialverwalters zu vereinigen. Wir haben uns mit großem Bedauern mit der Tatsache des Rücktritts der drei genannten Herren abfinden müssen, und es verbleibt uns nur, ihnen für die uneigennützigte Arbeit, die sie für

unser schönes Skiheim aufgewendet haben, unsern Dank auszusprechen. Zum Teil hatten sie bereits den Vorarbeiten ihre tatkräftige Mitwirkung angedeihen lassen und sich dann bei der Finanzierungskampagne und während der Bauperiode ununterbrochen und unermüdlich der Lösung der mannigfachen Aufgaben gewidmet.

Der verflossene Winter war durch günstige Schneeverhältnisse ausgezeichnet. Der mit Neujahr einsetzende reiche Schneefall bildete den Auftakt zum Winterbetrieb, der sich in der Folge an den Sonntagen zum bekannten Massenbesuch entwickelte und sich bis gegen Ende März hinzog. Dieser Umstand hat ein zufriedenstellendes finanzielles Ergebnis zur Folge gehabt. Das am 3. Februar abgehaltene Clubabfahrtsrennen vermochte eine stattliche Anzahl Clubmitglieder zur Teilnahme zu bewegen und bewies, daß diese nun zum zweiten Male durchgeführte Veranstaltung bei unsern skifahrenden Mitgliedern wachsendes Interesse findet.

Unserer Sektion war dieses Jahr die Aufgabe der Durchführung der Auffahrtszusammenkunft der nordwestschweizerischen Sektionen zugefallen. Die traditionelle Tagung fand am 30. Mai auf dem Moron statt. Die Veranstaltung war leider über die Mittagszeit durch Regenfälle beeinträchtigt. Die dadurch an das Aufnahmevermögen unseres Moronhauses gestellten Anforderungen haben sich glänzend bewährt, und ebenso hat die Küche durch Abgabe einer gemeinsamen Mittagsverpflegung an die zirka 340 Personen zählende Gästeschar Zeugnis ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt. Daß auch der einfache, schöne Stil unseres Bergheimes und die praktische, gediegene Anordnung und Einrichtung der Räume von unsern Gästen und speziell von unsern Berner Kollegen als vorbildlich anerkannt wurden, erwähnt der Berichterstatter nur nebenbei.

Mehr und mehr übt der Moron auch während der grünen Jahreszeit seine Anziehungskraft auf unsere Clubmitglieder aus, sei es, daß unser Haus als Gaststätte für einen kürzeren oder längeren Ferienaufenthalt auserkoren, oder daß es als Ziel von sonntäglichen Wanderungen aufgesucht wird. Der am 19. Oktober veranstaltete Clubabend, den man ebensogut Familienabend nennen könnte, vereinigte zirka 80 Teilnehmer, die bei einem einfachen Nachtessen und nachfolgenden zahlreichen unterhaltenden Darbietungen einen sehr fröhlichen Abend verlebten.

Unser Hüttenwart, Herr Studer, hat uns im April verlassen, um einen Wirtschaftsbetrieb in Champoz zu übernehmen. In der Person des Herrn Erwin Girod haben wir einen tüchtigen und um das Haus treu-

besorgten Nachfolger gefunden. Im Einverständnis mit dem Vorstand unserer Sektion ist mit Herrn Girod ein Jahresvertrag abgeschlossen worden, sodaß das Moronhaus nun das ganze Jahr hindurch bewirtschaftet und, was sehr wesentlich ist, ständig bewacht ist.

Um einem vielfach geäußerten Wunsche nachzukommen, ist im Verein mit der Sektion Angenstein, dem Skiclub Basel, dem Bürgerturnverein und verschiedenen in Basel domizilierten Skiclubs die Organisation eines Rettungsdienstes auf dem Moron beschlossen worden. In Ausführung dieses Beschlusses wurden vorläufig zwei Rettungsschlitten angeschafft, wovon der eine im Bauernhaus bei der Kandelabermatte und der andere beim Stall unterhalb des Massengrabes untergebracht ist. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß unser im Moronhaus stehender Schlitten zweimal bei Unfällen Verwendung fand.

Zum Schlusse möchte ich allen denjenigen, die auf irgend eine Weise an der Entwicklung und Förderung unserer Aufgaben mitgewirkt haben, besonders meinen Kollegen im Komitee und den Clubkameraden, die sich für den Hüttdienst zur Verfügung gestellt haben, meinen besten Dank aussprechen.

Für das Moronhaus-Komitee,
Der Vorsitzende:
Carl Sutter.

Betriebsrechnung des Moronhauses 1935

Einnahmen		Fr.	Ausgaben		Fr.
Aus Hütten- und Holz-			Eingangs-Inventar		4,095.—
taxen	3,556.30		Konsumation		3,012.90
Konsumationen	10,511.20		Postkarten		325.20
Postkarten-Verkauf	260.—		Hypothekarzins		1,466.25
Zinsen	51.05		Drucksachen		164.75
Telephoneingänge	116.50		Unterhalt, Holz u. Beleuchtg.		1,160.30
Kästlimiete	96.—		Hüttenwart		2,426.95
Divers	988.80		Telephongebühren		215.80
Ausgangs-Inventar	1,270.—		Diverse kl. Spesen und Porti		393.52
			Neuanschaffungen		1,367.85
			Steuern		450.80
			Versicherungen		114.65
			Betriebsgewinn		1,655.88
					16,849.85
		16,849.85			16,849.85

Gewinn- und Verlust-Rechnung

per 31. Dezember 1935

	Fr.		Fr.
Verlust-Vortrag	1,073.10	Betriebsgewinn	1,655.88
Amortisation auf Immobilien		pro 1935	
pro 1935	262.83		
Zuweisung an Reparatur- und			
Reservefond	203.80		
Gewinn-Saldo	116.15		
	1,655.88		1,655.88

Bilanz des Moronhauses per Ende Dezember 1935

Aktiven	Fr.	Fr.	Passiven	Fr.	Fr.
<i>Immobilien und Mobilien</i> . . .	71,762.83		<i>Darlehen der Sektion</i>		
plus Aufwendungen			1934	1,200.—	
bis Ende 1934	1,817.50		Amortisation 1935	800.—	400.—
bis Ende 1935	<u>1,250.65</u>		<i>Reparatur- und Reservefond</i>		
	74,830.98		1934	196.20	
bis Ende 1935 über Betriebs-			Zuweisung 1935.	<u>203.80</u>	400.—
rechnung abgeschrieben . . .	<u>3,068.15</u>		<i>Amortisations-Konto</i>		
	71,762.83		Sammlungs-Ertrag	1,358.—	
%. Abschreibung 1935 ab Ge-			Zuweisung Sektion	<u>800.—</u>	
winn- und Verlust-Konto . . .	<u>262.83</u>	71,500.—		2,158.—	
<i>Waren-Konto</i>		1,270.—	Uebertrag Hypotheken-Konto	<u>2,000.—</u>	158.—
<i>Kassa</i>		3.68	<i>Hypotheken</i>		
<i>Postcheck</i>		63.30	Schuld 1934	35,000.—	
			Amortisation 1935	<u>2,000.—</u>	33,000.—
			<i>Vermögen</i>	38,762.83	
			plus Gewinn-Saldo 1935 . . .	<u>116.15</u>	38,878.98
		<u>72,836.98</u>			<u>72,836.98</u>

Basel, im Januar 1936.
 Rechnung und Belege geprüft und in Ordnung befunden.
 Basel, im Februar 1936.

Der Kassier: *E. Waibel.*
 Die Rechnungsrevisoren: *W. Iselin,*
G. Suter.